

Auf geht's in die Zukunft - Beste Perspektiven für Nachwuchskräfte im Jahr 2023

10-Jähriges Jubiläum der überregionale Ausbildungsmesse „Angle Dir Deinen Arbeitsplatz“ - Nach Corona freut sich das ganze Messe-Team wieder unter normalen Bedingungen Nachwuchs und Ausbilder/innen zusammen zu bringen und mit frischen Elan in die Zukunft zu starten. An der Messe teilnehmen kann jeder Schüler/in, Absolvent/in, Studierender oder sonst Interessierte am Donnerstag, 30. März 2023 in der Joseph-von-Fraunhofer Halle, Straubing von 8:00 Uhr bis 15:00 Uhr.

Neben vielen Firmen sind auch Berufsfachschulen und Verbände daran interessiert die junge Generation zu erreichen. Es werden sich rund 114 präsentierende Stände auf der Ausbildungsmesse von ihrer besten Seite zeigen. Besonders Firmen wünschen sich direkt vor Ort wertvolle und gute Gespräche mit dem zukünftigen Nachwuchs. Neben interessanten Aktionen warten zahlreiche Firmen mit viel Fachwissen und kompetenten Einblicken in ihre Unternehmen auf. Am wichtigsten sind stets die persönlichen Kontaktmöglichkeiten und danach die Angebote Schnuppertage oder Praktika in der entsprechenden Firma auszumachen.

Im Bereich Recruiting werden immer mehr Instrumente aktiviert um die Ausbildungsberufe realistisch darzustellen und der jungen Generation nahe zu bringen. Denn ein Abbrechen wegen falscher Erwartungen oder fehlender Freude am Beruf kostet beide, Auszubildende/n und Firmen wertvolle Zeit. „Lehrjahre sind keine Herrenjahre“ ist mittlerweile ein überholter Spruch, den sich die junge Generation nicht mehr durchgehen lässt. Statt nur einfache und wenig wissensvermittelnde Aufgaben abzuarbeiten, fordern junge Nachwuchskräfte ein, zielgerichtet das Wissen für spätere Kompetenzen vermittelt zu bekommen.

Andere Zielgruppen sind eben auch junge Personen, die eine 2. Ausbildung anstreben, Studierende, die sich verändern möchten und nun doch in die Wirtschaftswelt abwandern, sowie Menschen mit verschiedensten Nationalitäten, die sich den Herausforderungen hier bei uns in Deutschland stellen möchten. Zusätzlich gibt es eine aktuelle Studie von der Bertelsmann Stiftung, die seit 2023 eine Zunahme von Abiturienten/Abiturientinnen aufzeigt, die sich für eine Ausbildung und ein Duales Studium interessieren. Diesen Trend gab es bereits 2005 und hatte enorme Potentiale für Firmen und deren Personalentwicklung zur Folge.

Die Nachwuchskräfte und viele Wirtschaftsunternehmen sind sehr stark interessiert eine Win-Win Situation für beide Seiten zu generieren. Es geht für beide Seiten um sinnvolles und zukunftsweisendes Arbeiten. Die meisten Firmen werden auch nach der Ausbildung eine Übernahme garantieren und Wege offen lassen, um die jungen Menschen für die Unternehmen weiter zu entwickeln und zu behalten. Denn der große Generationenwechsel steht in jedem Unternehmen vor der Tür.

Öffnungszeiten: Donnerstag, 30. März 2023 von 8:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Der Eintritt ist frei

Kontakt: info@familienservice-special.de oder Tel. 09421 785 440

Eine Anfahrtsbeschreibung finden Sie unter: <https://www.ausstellungen-gmbh.de/joseph-von-fraunhofer-halle/>

Leitfaden für Bewerber und Bewerberinnen:

Schritt für Schritt zum Erfolg

- 1. Orientierung**
- 2. Selbstreflektion**
- 3. Aktive Kontaktaufnahme**
- 4. Vereinbarungen mit Firmen treffen**
- 5. Filtern**
- 6. Vertragsform mit Firma generieren**

1. Orientierung:

Für eine gute berufliche Orientierung ist es wichtig seine Kompetenzen und Fähigkeiten zu kennen. Um diese herauszufinden gibt es Hilfestellungen aus dem Bildungsbereich und Fachstellen, wie Berufsberater und vieles mehr. Auch kann man einfach innerhalb der Familie und im privaten Umfeld fragen welche Aufgaben einem besonders liegen und was man besonders gut kann.

2. Selbstreflektion:

Gut ist es, sich die Frage zu stellen was man für einen gelungenen Start ins Berufsleben braucht. Oftmals ist das vor allem Sicherheit in den ersten Tagen und langfristig die richtigen Aufgaben. Firmen mit innovativen Teams im Bereich der Ausbildung sind geübt, jungen Menschen bestens in der Anfangszeit zu begleiten. Ob die Ausbildung das richtige ist, sieht man im direkten Gespräch über den Ausbildungsplan.

3. Aktive Kontaktaufnahme:

Durch vielseitige Vernetzungsmöglichkeiten, ist es in der heutigen Zeit relativ einfach Kontakt zu Firmen aufzunehmen. Nicht nur die Online-Auftritte der Betriebe, besonders auch Ausbildungsmessen, Fachstellen und private Kontakte sind Plattformen hierfür. Am besten man legt hier Prioritäten fest und fokussiert sich erst einmal auf seine Wunschstellen. Aber Achtung – man sollte stets offen für andere Chancen sein. Man kann auch erst einmal eine ganze schlichte Nachricht schreiben, ob die Stelle noch zu haben ist und wo man die Bewerbung hinsenden kann. Somit hat man direkt einen Ansprechpartner an der Hand und die erste Hürde ist genommen.

4. Konkrete Vereinbarungen treffen:

Nach der erfolgreichen Kontaktaufnahme lohnt es sich gleich feste Termine für Schnuppertage, Praktika und Vorstellungsgespräche zu vereinbaren. Denn auch bei Firmen gilt, dass die besten Ausbildungsplätze schnell weg sind. Wichtig für die Termine ist sich gut vorzubereiten, mit Zeitfenstern und Wünschen für Einblicke.

5. Filtern:

Nach dem gegenseitigen Kennenlernen und vielleicht sogar Probearbeiten gilt es zu überlegen, welcher Betrieb den eigenen Wünschen und Ansprüche entspricht und welcher weniger. Ausbildungslohn, „Knowhow“-Vermittlung, Arbeitszeit, Teamarbeit und schlussendlich das Betriebsklima sind ein paar der Punkte die man hier vergleichen kann. Eine Übernahme nach der Ausbildung, Weiter- und Fortbildungen, Mobilität, Wohnen, Prämien und Vieles mehr sind daneben wichtige Faktoren, die von beiden Seiten gut und klar kommuniziert werden sollten. Es gilt keine „Schwebezustände“ oder Unklarheiten zu erzeugen.

6. Vertrag generieren:

Am Ende für den Erfolg gilt es dann den Ausbildungsvertrag gut auszuhandeln und den Ausbildungsplan gemeinsam zu erstellen. Auch ein kurzes Gespräch mit den zuständigen zukünftigen Bezugskollegen nimmt viel der Anspannung vor dem ersten richtigen Ausbildungstag weg.

Hinweis: Fair ist, nicht mehrere Verträge zu unterschreiben. So nimmt man nur Betrieben und anderen Bewerbern ihre Chance auf eine Wunschstelle. Lieber offen und ehrlich kommunizieren und rechtzeitig Bescheid geben, wenn man sich umorientiert. Ein Imageverlust auch bei Bewerbern könnte sich in Ausbilderkreisen nachteilig auswirken.

Wir wünschen allen Bewerbern viel Erfolg und Spass auf der Suche nach der beruflichen Zukunft.

Familienservice Special Straubing